

X.

- 1 Lai al comte mon segnor voill pregar
 non li plassa qu' ab se'm men oltra mar,
 quar ben sapcha qu' eu lai non pose passar;
 4 pero el miez totz temps volri' estar,
 ben volria la gent acompagnar
 e Deus penses de las armas salvar.

V. 4—5 sind mir wohl dem Wortlaute, nicht aber dem Zusammenhange nach vollkommen klar,¹ ich halte jedoch für zweifellos, dass 6 bedeutet: ‚und Gott möge für Rettung der Seelen sorgen‘. De L. emendiert *Deus* zu *Deu* und gibt *penses* mit ‚penserei‘ wieder, ohne zu erklären, wie er dann die Stelle versteht.

- 9 Ancar non ai de la mar tant apres,
 si tot lai gen sui nuiritz, qu' eu pogues
 oltra passar, per esfortz qu' eu fezes;
 12 per que'l comte voill pregar non li pes
 s' ab lui non pas, qu' esser non dei repres,
 qu' eu tem tan fort la mar, quan mals temps es,
 qu' oltra non pose passar, per re zom pes,
 16 e'l coms non deu voler qu' eu mora ges.

In V. 15 soll causales *per* mit concessiver Bedeutung vorliegen. Wie solche Constructionen beschaffen sind (*per pena ch' eo patisca, per pauc qu' eu agues, por estrange estat qu' il prëist*; vgl., ausser Diez, Tobler in Verm. Beitr. II 23 ff.) zeigt deutlich V. 11. Die in V. 15 angenommene Wendung lautet doch anders. Und wie wäre sie auch zu übersetzen? Etwa ‚so schwer es mir fällt, so leid es mir thut‘? aber *pes* ist schon Reimwort in V. 12. Oder sollte gemeint sein: ‚so sehr ich es mir überlege‘? Diess könnte höchstens durch *per re que'm pes* ausgedrückt sein. Man interpungiere: . . . *no pose passar per re, zo'm pes.*² ‚ich kann durchaus nicht die Ueberfahrt unternehmen, Diess denk' ich‘.

¹ Heisst es: ‚ich will mich in der Mitte halten, d. h. nicht zu Hause bleiben und nicht ins heilige Land ziehen, sondern nur eine Strecke Weges die Kreuzfahrer begleiten‘?

² Vgl. dieselbe Füllsel XXXX, 803.